

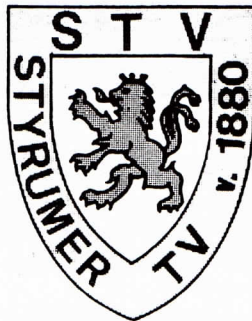
Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik ● Handball ● Jedermannsport ● Leichtathletik
Rollschnellauf ● Sommerspiele ● Tischtennis ● Turnen
Volleyball ● TAE-KWON-DO ● Radsport ● Triathlon

Nr. 56

Juni/Juli/August 1989



LEISTUNG – mehr als nur Pflichterfüllung!

Die Geschichte der Menschheit ist zugleich eine Geschichte der Leibesübungen, denn in vielen Überlieferungen von den Völkern der Frühzeit wird immer wieder von den Festen der Jugend berichtet, auf denen die Jünglinge antraten zum Wettkampf im Laufen, Springen und Werfen.

Dieser natürliche Drang zum Vergleich der Kräfte und zur Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit ist durchaus normal – und so entstanden Sportstadien und Wettkampfstätten. International wurden Wettkampfbestimmungen entworfen, die heute für die gesamte Sportwelt Gültigkeit besitzen.

Da die Leistung genau festgelegt werden kann, ist ersichtlich ob bereits früher jemand ein gleich gutes Ergebnis erzielt hat, oder ob es die beste Leistung eines Vereins, der Stadt, des Kreises oder des Volkes ist. Die beste Leistung aller Völker ergibt bekanntlich den Weltrekord. Im Bericht des Sportwartes in dieser Ausgabe schreibt Herbert Holtmann u. a.: „Ich wünsche mir von allen Übungsleitern mehr als nur die Pflichterfüllung, denn jeder sollte mit Begeisterung und einem festen Willen mehr Leistung zu erreichen, in seine Übungsstunde gehen“.

Was soll an dem Streben nach guter Leistung – der persönlichen oder absoluten – schlecht sein, wie von manchen Leuten bisweilen befürchtet wird.

Abzulehnen ist der Rekord nur dann, wenn der Sportler mit unfairen Mitteln oder durch Verstoß gegen die Wettkampfbestimmungen sein Ziel erreicht. Freude bereitet der sportliche Wettkampf nur demjenigen, der durch Übung einen Fortschritt in seinem Können verzeichnet, sei es olympiareif oder gerade ausreichend für kleinere Wettkämpfe.

Vielleicht schafft er in seinem Bemühen 1989 die Bedingungen für das Sportabzeichen im Styrumer TV, weil die Begabung und Eignung nun mal nicht größer ist. Aber auch dann ist er zu loben und darf mit Recht **stolz auf seine Leistung sein**, die ein anderer erst einmal schaffen muß!

– Wolfgang Peters –

Aus der Vereinsfamilie

Nach den Wahlen!

Rund 55 Vereinsmitglieder fanden sich am Sonntag, den 12. 3. 89 zur Mitgliederversammlung in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße ein.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder wurde Willi Stollen zum Versammlungsleiter gewählt, der sich anschließend für die bisher im Vorstand geleistete Arbeit, auch im Namen der Anwesenden bedankte.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde auf Vorschlag Walter Biewald einstimmig zum Ehrenmitglied bestätigt. Verschiedene Vorschläge von Seiten des Vorstandes zum Ausbau der vereinseigenen Turnhalle kamen bei den hier anwesenden Mitgliedern gut an.

Während der anschließenden Diskussion wurde jedoch offensichtlich, daß das vorgenannte Thema noch nicht genug ausgereift ist, aber weiterhin verfolgt werden sollte.

Auf der Mitgliederversammlung standen u.a. Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Horst Pokorski
2. Vorsitzender	Hans Douvern
und Geschäftsführer	Herbert Holtmann
Sportwart	Wolfgang Peters
Pressewart	Ilse Douvern
Kassenwartin	Irmgard Pokorski
Schriftwartin	Traute Holtmann
Frauenwartin	Stephanie Abel
Jugendwartin	Achim Schmitz
Jugendwart	Beatrix Ocklenburg
Beisitzer	Dieter Freitag
	Alfred Kumschlies
Ehrenfrauenwartin	Hertha Rohde

Allen neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche und für die anfallenden Aufgaben eine glückliche Hand.

— Pressewart —

Wir gratulieren zum Geburtstag!

85 Jahre: Ria Schiffbauer, 12. 9. 1904

76 Jahre: Hermann Ufer, 1. 9. 1913

74 Jahre: Else Lechtleitner, 6. 9. 1915

73 Jahre: Luise Braun, 20. 8. 1916

72 Jahre: Fritz Falke, 17. 7. 1917

71 Jahre: Hilde Wehning, 14. 7. 1918
Heinz Merten, 25. 8. 1918

60 Jahre: Horst Degner, 15. 6. 1929
Edith Winkler, 4. 7. 1929
Ingeborg Beckhoff, 6. 8. 1929

55 Jahre: Renate Holtermann, 14. 7. 1934
Helmut Müller, 23. 7. 1934

50 Jahre: Gisela Kreyhan, 16. 6. 1939
Franz Sichler, 24. 6. 1939
Martha Brüggemann, 3. 8. 1939
Albert Rühl, 10. 9. 1939

— Irmgard Pokorski —



1988 wurde für das Training und die **Abnahme des dt. Sportabzeichens** aufgerufen. Trotz sorgfältiger Vorbereitung blieb der erhoffte Erfolg aus, obwohl ich wiederholt bei allen Übungsleitern persönlich die Werbetrommel rührte.

Zwei Gruppen schafften erfreulicher Weise in vermehrter Zahl das Abzeichen, wobei die Frauenmannschaft um Helmut Einig fast geschlossen antrat. Nach dem Überschreiten der „Hemmschwelle“ steigerte man sich hier und um jeden Zentimeter wurde gekämpft.

An außersportlichen Maßnahmen richtete die Turnabteilung den „Tanz in den Mai“ und einen Film/Dia-Abend mit „Ehemaligen“ aus.

Beide Veranstaltungen wurden gut vorbereitet und ausgeführt und der Beweis wurde erbracht, daß auch mit wenig finanziellem Einsatz ein gemütlicher Abend gestaltet werden kann.

In der Turnabteilung sind die Hallen z. Zt. voll mit Aktiven belegt. Da augenblicklich die Hallenstunden nicht aufgestockt werden können, muß über einen Aufnahmestopp nachgedacht werden.

den Handballern ist ein Aufschwung im Schüler- und Jugendbereich offensichtlich. Die übrigen Mannschaften haben sich in den Tabellen einen gesicherten Platz verschafft. Unsere 1. Frauenmannschaft hat nach großartigem Beginn und Aufstiegshoffnungen leider einen leichten Dämpfer bekommen, aber bekanntlich ist die Saison noch nicht beendet.

Die Leichtathleten haben ihre Erfolge auf der Mittel- und Langstrecke, wobei der A-Jugendliche Mittelstreckler Sven Peters sowie Peter Degener mit seiner Langlaufgruppe sich aus der Leistungsbreite hervorheben.

Brigitte Paashaus baut weiterhin eine Schülergruppe für den Nachwuchs auf und kann bereits erste Erfolge verzeichnen. Brigitte mach weiter so!

Die Triathleten haben sich unter der Leitung von Wolfgang Paashaus zu einer starken Gruppe formiert, die immer wieder von sich hören läßt.

Die Teilnahme des Aktiven und Trainers zugleich an den Weltmeisterschaften in Kona auf Hawaii, ist besonders hervorzuheben. Wolfgang belegte unter den dt. Teilnehmern hier einen 4. Platz in der Ak M 35.

Die Tischtennisabteilung ist nach kurzem Aufschwung durch Abgang einiger guter Spieler tief zurückgefallen. Es besteht Hoffnung auf Zulauf anderer Vereine.

Die Rollschnellläufer wollen nach den Osterferien einen erneuten Start versuchen. Hierbei viel Erfolg!

Bei den Volleyballern ist nach dem Weggang des Übungsleiters der Trainingsbetrieb eingestellt. Neue Anfangsbemühungen sind hier angesagt.

In der TAE-KWON-DO-Abteilung geht der Übungsbetrieb mit einer guten Auslastung weiter. Vermehrt schafft hier der Nachwuchs die nächst höhere Gurtklasse. Horst Möller richtet am 17. Juni in der Carl-Diem-Halle eine Sportschau zu Gunsten der UNICEF aus.

Ich wünsche mir von allen Übungsleitern mehr als nur die Pflichterfüllung, denn jeder sollte mit Begeisterung und einem festen Willen mehr Leistung zu erreichen, in seine Übungsstunden gehen.

Ich bedanke mich bei allen Übungsleitern und Helfern für ihren Einsatz im Jahre 1988 und hoffe, daß wir 1989 die Leistungen und Mitglieder steigern können. Ferner freue ich mich auf ein gesundes Wiedersehen bei den Übungszeiten und der Abnahme des Sportabzeichens.

— Herbert Holtmann —

Vereinsjugend:

Wochenendfreizeit in Essen-Werden

Am Samstag, den 21. Januar um 9.00 Uhr ging's los. Die 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fuhrten, in vier Autos verteilt, zur Jugendherberge nach Essen-Werden am Pastoratsweg.

Da man erst später mit uns gerechnet hatte, waren die Zimmer noch nicht geräumt. So belegten wir zunächst einmal unseren Aufenthaltsraum. Mitgebrachte Spiele wurden ausprobiert, und das zweite Frühstück eingenommen. Der anschließende Spaziergang endete mit einer Stärkung mittels heißem Kakao, Kaffee etc. in einer Gaststätte. Danach ging es zurück zur Jugendherberge. Da wir am Samstag kein Mittagessen bekamen, wurden jetzt aus sämtlichen Taschen die eingepackten Brötchen, Äpfel, Salate usw. hervorgeholt und jeder probierte von jedem. Als wir schließlich in unsere Zimmer konnten, wurden die Betten bezogen und die Taschen nochmals aus- und umgepackt. Es ging dann weiter mit Spielen im oder vor dem Haus, bis zum Abendessen.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, wurde ein bunter Spieleabend durchgeführt. Es gab viel zu lachen, und die Spiele, die sich Silke und Birte ausgedacht hatten, waren ein großer Erfolg. Später ging es dann auf eine Nachtwanderung durch den matschigen Wald, bei der ein alter Friedhof und eine Mutprobe nicht ausgelassen wurden. Durchnässt und dreckig kamen wir wieder in der Jugendherberge an. Jetzt ging es an die vormittags gekauften Knabbeeren, und es wurde erwartungsgemäß spät.

Das hielt uns aber nicht davon ab am nächsten Morgen früh aufzustehen, denn es stand eine Schnitzeljagd auf dem Programm. Steffi, Tim und Bianca hatten das Unternehmen vorbereitet. Wir anderen wurden in drei Gruppen eingeteilt und starteten im Abstand von zehn Minuten. Da galt es in der ersten Aufgabe ein Gedicht oder Lied zu schreiben, das später vorgetragen werden sollte. Außerdem mußte eine Tomate und ein Ei aufgetrieben (und das Sonntags um 10.00 Uhr) und eine Plastiktüte Müll gesammelt werden. Die anderen Aufgaben waren Fragen, zu denen man die Antworten mehr oder weniger einfach fand. Die letzte Aufgabe bestand darin, die in einem Waldstück versteckten Zettel zu suchen, welche in die richtige Reihenfolge gebracht, uns verraten sollten, wo wir Steffi und Co. finden würden.

Nachdem wir dann alle „Im alten Hut“ eingetroffen waren, und Gedichte und Lieder vorgetragen hatten, ging es zurück zur Jugendherberge. Da gab es nämlich schon Mittagessen. Anschließend fand die Auswertung der Schnitzeljagd statt, und die Urkunden wurden überreicht. Jetzt ging es an das letzte Spiel, vorbereitet von Kirsten und Jutta. Wieder wurden drei Gruppen gebildet, Requisiten und Stichwörter zugeteilt. Diesmal galt es, mit möglichst viel Kreativität eine passende Geschichte zu den Requisiten und Stichwörtern zu finden und diese dann vorzuspielen. Das gab natürlich wieder viel zu lachen.

Danach nahmen wir Abschied, verteilten uns wieder auf die Autos und rollten 'gen Styrum. Bevor sich die Gruppe auflöste, wurde noch der nächste Treff-Termin festgelegt.

Die einstimmige Meinung war: Das machen wir wieder! Das war einfach super!

— Silke Mertins —

Die Turnabteilung berichtet:

Die Turnabteilung berichtet!

- 1) Die Jahresversammlung der Turnabteilung am 01. März wurde, wie in den letzten Jahren gehabt, wieder nur mäßig besucht. Bei den anstehenden Wahlen erhielten die bisherigen Vertreter in ihren Ämtern das Vertrauen der Anwesenden und wurden für die nächsten 2 Jahre bestätigt.
 - a) stellv. Turnabteilungsleiter – Heinz Elbers
 - b) Turnwart – Herbert Holtmann
 - c) Schriftwart – Dirk Losemann

2) Rheinisches Landesturnfest Bonn; 22.-25.06.1989

Kurzfristig war für den 17. 03. ein Treffen aller Interessenten angesetzt worden um die entsprechenden Personaldaten, Wettkampfmeldungen und Sonderkartenwünsche aufzunehmen. 33, wovon drei nicht unserem Verein angehören, gaben ihre verbindliche Meldung ab. Am 20. 03. wurden die entsprechenden Originalpersonalbögen und der Vereinsmeldebogen verschickt. 2 Vereinsmitglieder wurden bis zum 01. 04. (Melde-schluß) noch nachgemeldet. Somit fahren am 22. Juni 32 Vereinsmitglieder (21 weibl. und 11 männl.) (14 Jugendl. und 18 Erwachsene) zum Rheinischen Landesturnfest. Mit dieser Teilnehmerzahl stehen wir von 29 Vereinen des Turngau's Dbg./MH, die gemeldet haben, an 5. Stelle. Von den Mülheimer Vereinen liegt nur die Tgmd. 1856 mit 46 Meldungen vor uns. Das ist ein beachtenswertes Meldeergebnis, was berechtigte Hoffnungen auf das nächste Jahr gibt, wenn vom 27.05. – 03.06. 1990 in Dortmund/Bochum das nächste Deutsche Turnfest stattfindet.

Achtung!!! – An alle Bonnfahrer!

Letzter Treff mit allen wichtigen Informationen, Abfahrzeit mit der Bundesbahn, Ausgabe aller Unterlagen (Festkarte, Fahrkarte für Bonn, Frühstücksbons usw.) **am Sonntag, 18. Juni, um 10.30 Uhr in unserer Turnhalle** a. d. Neustadtstraße.

Die von mir, bzw. vom Verein vorgelegten Kosten (bestellte Eintrittskarten, Netzkarte in Bonn, Zugfahrkarte usw.) **müssen bei dem Treff von den Teilnehmern/innen erstattet werden.** Nichtvereinsmitglieder – ca. 100,00 DM – Vereinsmitglieder ca. 70,00 DM.

Also nicht vergessen! So. 18. Juni – 10.30 Uhr und Geld mitbringen!

Euer Festturnwart
W. Mertins

3) Gauliga-Gerätturnen 1988/89

Mit dem 4. Wettkampfwochenende 11./12. März wurde das Gauliga-Gerätturnen 1988/89 beendet. Konnte doch in den Vorjahren immer recht positiv berichtet werden, das die Endplatzierung der versch. Mannschaften betraf, wäre es diesmal wohl besser gewesen, keine 5 Mannschaften zu melden. Hierzu sollten die Verantwortlichen für die nächste Gauliga-Runde rechtzeitig entsprechende Überlegungen anstellen, wobei auch organisatorische Fragen eine wichtige Rolle spielen müssen.

Hier die Ergebnisse:

- Ti. u. Ju-Ti. o. Altersbegrenzung – Wahl-4-Kampf S5–S7:
4. Platz mit 16 Punkten bei 5 Mannschaften; Ju-Ti – Jg. 74 u. j.; S4–S6:
 6. Platz mit 15 Punkten bei 6 Mannschaften; Ju-Ti – Jg. 78 u. j.; S2–S4:
 4. Platz mit 91 Punkten bei 9 Mannschaften; (ein recht ordentliches Ergebnis)
 - Tu-Ju o. Altersbegrenzung – Wahl-6-Kampf S3–S7:
 5. Platz mit 58 Punkten bei 7 Mannschaften; Ju-Tu – Jg. 76 u. j.; S2–S4:
 5. Platz mit 20 Punkten bei 5 Mannschaften;

4) Termine – Mitteilungen

Gauhallen-Turnen am 20./21. Mai 1989 wurden vor 3 Jahren noch 25-30 Teilnehmer/innen gemeldet, sind es in diesem Jahr ganze 8 Teilnehmer/innen, woran liegt das? Hier stimmt doch etwas nicht!

2) Die nächste Abteilungssitzung findet **nicht** am 07. Juni statt. Neuer Termin – Mi. 14. 06. 1989, 19.30; Einladungen folgen noch.

3) So. 18. Juni, 10.30 Uhr – Treff der „Bonnfahrer“, s. auch im Bericht!

4) 24. Sept. – Stadtmeisterschaften 1989 im Gerätturnen.

5) 28. Oktober – 13.00-17.30 Uhr, Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen, Sporthalle an der Vonder-Tann-Straße.

6) Aug./Sept. – Jugend- und Kinderturnfest 1989; der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Achtung! Die Übungsleiter/innen u. Helfer/innen geben die Stundenabrechnungen für das 1. Halbjahr 1989 bis Sonntag, 18. Juni 1989, bei H. Holtmann oder W. Mertins ab.

Gut Heil
U. Holtmann

Handballabteilung

Die vergangene Saison war für die weibl. B-Jugend sehr erfolgreich. Erst das letzte Spiel, welches denkbar knapp mit einem Tor verloren ging, entschied über die ersten Plätze.

An dieser Stelle einen besonderen Dank an Christa Myschi, die in ihrer letzten Saison als Trainerin mit ihrer Mannschaft die erfolgreichste Platzierung überhaupt schaffte.

Als besonders glücklich erwies sich der Neuzugang einer Torhüterin, Monika Laufer, die sich als großer Rückhalt ihrer Mannschaft erwies. Darüber hinaus konnten vier weitere Neuzugänge verzeichnet werden, die jedoch in der vergangenen Spielrunde noch nicht spielberechtigt waren.

Bis zum Wiederanfang der neuen Saison Mitte September haben die neuen Übungsleiterinnen, Petra Jöckel und Katja Salle, noch viel Arbeit, um die neue A-Jugend auf die nächste Saison vorzubereiten.

Zuvor steht jedoch noch ein ganz anderes Ereignis vor der Tür! Am 18. Juni 1989 nehmen die Mädels an der bekannten Ruhr-Olympiade als einzige Mülheimer Mannschaft teil. Dieser Anreiz hat sich beim Trainingseifer inzwischen positiv bemerkbar gemacht.

Wir wünschen für die diesjährige Ruhr-Olympiade und für die nächste Spielrunde viel Erfolg!

— Katja Salle —

Saison-Abschluß-bericht 1. u. 2. Frauenmannschaft

Die 1. Frauenmannschaft belegte in der Landesliga den 4. Platz und blieb damit etwas unter dem gesetzten Ziel. Heike Schneimann beendet ihre aktive Handball-Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen, bleibt aber der Mannschaft als Kampfrichterin erhalten.

Helmut Einig beendet seine Trainertätigkeit, aber mit Alois Suedic wurde bereits ein neuer Trainer verpflichtet, der außerdem noch drei Spielerinnen zum TV Styrum mitbringt.

Die 2. Frauenmannschaft wurde in der Kreisliga 5., für unsere „Reserve“ ein gutes Ergebnis, da einige Spielerinnen Verletzungen hatten (Monika Stoffmehl, Birgit Seifftleben, Petra Felbor) und unsere Mannschaft schwächten. Frank Wiebels wird diese Truppe auch im nächsten Jahr trainieren.

Wir gratulieren der Familie Wiebels zur Geburt der Tochter Kim-Karina. Außerdem können wir Dirk Schirmer und seiner Frau und Olaf Buse und seiner Frau zur Vermählung gratulieren.

Für die in der vorbeigegangenen Saison geleistete Arbeit bedanken wir uns bei allen Trainern und Begleitern. Besonders verabschieden wir Albert Bruckwilder, der nach sechsjähriger Trainertätigkeit sein Amt zur Verfügung gestellt hat, aber als Spieler weiterhin in der Handballmannschaft weiterspielen wird.

Unser Dank gilt auch Helmut Einig, der aus privaten Gründen seine Laufbahn als Frauentrainer beendet.

— W. Grote —

Saison-Abschluß-bericht 2. u. 3. Männermannschaft

Die 3. Männermannschaft belegte mit 7:25 Punkten und 219:275 Toren in der 1. Kreisklasse den 8. Platz und hat es aus eigener Kraft geschafft, diese Spielklasse zu halten. Wir hoffen, daß in der nächsten Saison eine Leistungssteigerung möglich ist, da sich der Mannschaft mehrere neue Spieler angeschlossen haben.

Die erfolgreichste Mannschaft ist in diesem Jahr die 4. Männermannschaft. Mit 28:2 Punkten und 382:188 Toren wurde die Kreismeisterschaft in der 2. Kreisklasse geschafft. Hierzu unseren Glückwunsch. Wir freuen uns besonders darüber, weil es das fünfte Mal hintereinander ist, daß dieses Ziel erreicht wurde. Diese Leistungen waren nur möglich, weil nicht nur im sportlichen, sondern besonders im Kameradschaftlichen Bereich alles stimmte.

Und hier die Namen der erfolgreichen Spieler: Udo Büllmann, Günter Kampmann, Horst Kramer, Manfred Overhoff, Helmut Einig, Helmut Seeger, Hugo Schroers, Herbert Stoffmehl, Helmut Lebert, Walter Hohmann, Alfred Kumschlies, Hermann Bär, Horst Wichnewski, Dieter Fuchs, Willi Claßen.

Besonderen Dank auch an die Begleiter Gerda und Adolf Jansen, die in den letzten Jahren der 4. Mannschaft die Treue gehalten haben und bei allen Spielen anwesend waren.

— Rüdiger Braun —

Saison-Abschlußbericht 1. und 2. Herren

Die Leistungen der **1. Herren-Mannschaft** waren auch in der Rückrunde von Unbeständigkeit und Enttäuschungen geprägt. Die 'Flaute' eskalierte geradezu beim 16:19 gegen den ansonsten siegeslosen Tabellenletzten Dümpten 13 II, als von dem diensttäglichen Zwölferkader (!) plötzlich nur 7 (!) Spieler zur Verfügung standen. Auch die Rückspielleistungen gegen RSV Styrum (21:22) sowie Tbd Bottrop (15:22) können nur als bläsel eingestuft werden. So richtig überzeugt ist die Mannschaft in der Rückrunde nur gegen SV Essen (16:13), den Absteiger SV Friedrichsfeld (21:12), den Landesliga-Aufsteiger TS Rahm (trotz der 18:21 Niederlage), den TV73 Oberhausen (20:15) sowie (in der 2. Halbzeit) gegen den gescheiterten Aufsteiger und Tabellenzweiten TV Kettwig (17:15 Sieg nach einem 0:5 Rückstand bis zur 23. Minute!).

Mit 18:26 Punkten und 387:399 Toren sind wir letztlich wiederum im unteren Mittelfeld auf Rang 8 gelandet, bei allerdings nur 1 Punkt Rückstand auf den Fünften OTV73. Als vielleicht einziges Positivum dieser verkorkten Saison bleibt zu verzeichnen, daß wir zumindest zu keinem Zeitpunkt um den Klassenerhalt bangen mußten.

In der kombinierten Stadtmeisterschafts-/HVN-Pokalrunde kam nach dem deutlichen 21:12 über den Lokalrivalen DJK 06 mit einem ähnlich deutlichen 17:28 gegen das Verbandsliga-Team von Unitas Speldorf das erwartete, frühzeitige Aus.

Von den Spielern werden wahrscheinlich Christian Jöres (zurück zu Tura Dümpten) und Torwart-Talent Sven Einig (Wirbelsäulen-Schaden) ausscheiden. Albert Bruckwilder hat nach sechsjähriger Trainer-Tätigkeit sein Amt zum Saison-Ende zur Verfügung gestellt. Unter neuer Regie soll – nach inzwischen mehrjähriger Stagnation – künftig ein frischer (Landesliga-?) Wind wehen. Drei Turniere, u. a. das vereinseigene am 10.06.1989, überbrücken die meisterschaftslose Zeit bis zum Beginn der Sommerpause. Vom 19. – 21. Mai führt die Mannschaftsfahrt nach Hambach b. Idar-Oberstein.

Die 2. Herren-Mannschaft konnte zwar nicht den erhofften Kreismeister-Titel, dafür aber die (aufgrund der bekannten Personalengende beachtenswerte) Vize-Meisterschaft mit 34:10 Punkten (444:269 Tore) erringen! Immerhin wurde zum Saison-Ausklang auch noch der Kreismeister und Bezirksliga-Aufsteiger Tgd 56 (36:8) mit 15:9 bezwungen. Durch diesen Sieg wurde gleichzeitig der 2. Platz vor dem (zweiten Bezirksliga-Aufsteiger) MTV 93 II (33:11) gehalten, dessen junge Truppe am drittletzten Spieltag unsererseits mit 16:12 auf Distanz gehalten werden konnte. Die Punktverluste der Rückrunde resultieren erstaunlicherweise ausschließlich aus Spielen gegen die Mittelfeld-Teams von VfR Saarn II (16:18), Tbd Speldorf (14:18) und Dümpten 13 III (14:14).

Pechvogel der Saison war „Pinko“ Duvenbeck: nach zweimonatiger Verletzungspause brach eine auskuriert geglaubte Schulterverletzung gleich wieder beim ersten Einsatz und ohne Gegner-Einwirkung auf. Überraschender Spieler der Saison war Torwart Rüdiger Braun. Die schwere Knieoperation hat seinem Leistungsvermögen keinen Abbruch getan. Erwähnenswert ist aber auch das überragende Torverhältnis der ehemaligen Landesliga-Routiniers mit einer Plus-Differenz von 175 Toren! Und trotzdem: Zum 3. Mal innerhalb von nur 5 Jahren kein Aufstieg trotz einer Aufstiegsplatzierung. Das Team um Spielführer Friedhelm Körner kann einem schon leid tun!

Erstaunlich: In beiden Mannschaften hat jeweils nur 1 Spieler an allen 22 Meisterschaftsspielen teilgenommen, die Kreisläufer Uwe Klaassen (1 M.) und Erich Sadau (2 M.).

Die Haupttorschützen der Saison (in Klammern Spiel-Einsätze):

1. Mannschaft

Peter Schreckenberg	(17)	75/32
Lothar Wiegand	(21)	62/ 6
Christian Jöres	(21)	58/ 1
Stefan Schemmann	(20)	45/ 4
Thomas Lohr	(20)	30/ –
Olaf Buse	(8)	20/ –
Helmut Claßen	(9)	24/12
Alb. Bruckwilder	(8)	17/ 5

2. Mannschaft

H.-G. Bonnemann	(14)	91/14
Jürgen Fenrich	(18)	59/ 1
M. Duvenbeck	(14)	52/ 4
A. Bruckwilder	(10)	52/10
Erich Sadau	(22)	44/ –
Klaus Overbeck	(19)	37/ –
Jürgen Tibura	(16)	37/ 5
Friedh. Körner	(16)	23/ –

— Albert Bruckwilder —

Neuigkeiten aus der Teak-Won-Do-Abteilung

Kup-Prüfung am 25. 2. 1989

Großmeister Kim-Kwang-Wao nahm die Gürtelprüfung in der Turnhalle Neustadtstraße ab. An dieser Prüfung nahmen Sportler des Styrumer TV und Tuspo Saarn teil.

Plazierungen:

3. Kup Ingo Braun
4. Kup Sean
5. Kup Detlev Bethke
6. Kup Hyssein Karatas, Bülent Karatas
8. Kup Marcus Gangfuss, Patrick Kaiser
9. Kup Jussuf, Patrick Schober, Jan Daamen, Björn Lauterfeld und Thomas Hannert.

Meister Kim war mit den Leistungen sehr zufrieden. Er hat sich auch bereit erklärt, am 17. 6. 1989 an der Vorführung zu Gunsten UNICEF teilzunehmen.

— Horst Möller —

Leichtathletik-Notizen

43. Int. Paderborner Osterlauf

Seinen achten Wettkampf bestritt unser Langläufer Dr. Friedhelm Richter beim traditionellen Osterlauf über 25 km. Gutes Wetter und eine vorzügliche Organisation schlugen sich am 25. März auch entsprechend auf die Leistungen der Läufer aus 25 Vereinen in der Ak M 55 nieder.

Unser sprintfreudiger Dr. Richter teilte sich den Straßenlauf gekonnt gut ein, so daß Starter von der LG-Ahnatal, LG-Lippe Süd, TuS Solb. Ravensberg, LG-Münster, Ronsdorf 1860, Bielefeld und der Stadt Paderborn dieses Rennen nicht mithalten konnten.

Er belegte Platz 19 und die Stoppuhr zeigte im Ziel 2.03.34 Std. an.

Hierzu herzlichen Glückwunsch!

— W. P. —

Hürtgenwald/Eifel, 19. 2. 1989

Auf schwierigem Kurs und bei winterlichem Wetter kam Sven Peters bei den Nordrhein-Crossmeisterschaften im Hürtgenwald über 4 200 m bei der männlichen Jugend A auf den 15. Rang. Sein Saarner Rivale Sven Dittrich kam hinter ihm ins Ziel.

Mülheim/Witthausbusch

Zum ersten Mal trat der von Brigitte Paashaust trainierte jüngste LA-Nachwuchs bei den diesjährigen Stadt-Crossmeisterschaften im Witthausbusch an die Öffentlichkeit. Die Premiere war mit einem Titel von Moritz Schroer und weiteren guten Plazierungen sehr erfolgreich. Auch ein Mannschaftssieg gab es in der Klasse M 8.

Weitere Stadtmeisterschaften für den Styrumer TV gab es durch folgende Teilnehmer:

Klaus Niemeier, 10 000 m, M 30 in 39,33 Min.
Edgar Tölkes, 10 000 m, M 35 in 38,10 Min.
Dr. Friedhelm Richter, 4 000, M 55 in 17,30 Min.
Siegfried v. Cieminsky, 4 000 m, Frauen in 18,21 Min.

2 000 m Mannschaftssieg: S. Peters, Höfer und Roskoth.

Mülheim/Sporthalle Carl-Diem-Straße

Einziger Sieger bei den diesjährigen Stadt-Hallenmeisterschaften war überraschend der 10jährige Kai Lübke, der die 50 m klar für sich entscheiden konnte.

Maximiliansau/Pfalz

Sehr erfolgreich war unsere Männer-Straßenlaufmannschaft bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften über 25 km in Maximiliansau in der Pfalz. Peter Degener war erneut bester Styrumer Läufer mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 1.28,27 Std. und einem 137. Platz. Edgar Tölkes kam auf Platz 182 mit 1.31.50 Std. und Günter Remmers belegte gleichfalls in persönlicher Bestzeit Platz 193 mit 1.32,35 Std.

Die Mannschaft mit Degener, Tölkes und Remmers lief die zweitbeste Zeit, die jemals eine 25 km-Mannschaft des Styrumer TV gelaufen hat mit 4.32,52 Std. und einem 33. Platz in der LG-Wertung. Gleichzeitig war sie die viertbeste Mannschaft des Leichtathletikverbandes Nordrhein.

Büren/Westfalen

Bei den Westdeutschen Straßenlaufmeisterschaften im schmucken ostwestfälischen Büren ging es nicht nur um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, sondern vor allem um eine gute Plazierung in der WLV- und Nordrhein-Wertung. Die Mannschaft mit Peter Degener, Edgar Tölkes und Willi Husemann, der von TSV Viktoria zu uns gekommen ist, kam auf Platz 24 bei der Westdeutschen und Platz 14 bei der Nordrhein-Meisterschaft. Die Einzelwertungen: Degener Platz 69 mit 1.29,28 Std., Tölkes Platz 106 mit 1.34,59 Std. und Husemann mit Platz 107 der WLV-Wertung und einer Zeit von 1.35,00 Std.

Die große Überraschung war das gute Abschneiden des Ex-Viktorianers. Aber auch für Klaus Niemeier gab es mit 1.39,30 Std. eine neue persönliche Bestzeit. Jürgen Stein benötigte für Platz 135 eine Zeit von 1.40,59 Std.

Düsseldorf, 19. 3. 1989

Im Rahmen der Winterlaufserie der DJK Agon 08 Düsseldorf gewann Sven Peters auf der Bahn einen 5 000 m-Lauf der männlichen Jugend in 16.50,9 Min. Über 10 000 m schaffte Klaus Niemeier in der Männerklasse einen 7. Platz in 38.14,0 Min.

Essen-Kettwig

Erneut waren unsere Senioren beim 11. Kettwiger Hallen-Sportfest beste Mannschaft und wurden mit einem Ehrenpokal ausgezeichnet. In den Dreikämpfen siegte für den Styrumer TV Ulrike Büngener (W 35) mit 256 Punkten, Dagmar Bechert in W 45 mit 215 Punkten und Asta Lausch in W 60 mit 170 Punkten. Petra Cassemeyer wurde in der Frauen-Hauptklasse vierte.

Bei den Männern, die diesmal nicht so erfolgreich waren, kam Henrik Lohberger in der Klasse M 40 auf Platz 2 mit 235 Punkten. Dieter Potyka landete in der Klasse M 45 auf Platz 4 und Horst Kleibrink in M 50 auf Platz 6. In der gleichen Klasse kam nach langer Wettkampfpause Alfred Politze auf Platz 7.

Düsseldorf

Auch beim 9. Hallensportfest von ART Düsseldorf in der Sporthalle des Düsseldorfer Rheinstadions zeigte Ulrike Büngener ihre gute Frühform. In der Klasse W 35 siegte sie im 60 m – Endlauf in 8,79 Sek. knapp vor Herschel Maud (St. Augustin). Einen zweiten Platz gab es für Ulrike im Weitwurf und einen dritten Rang im 200 m-Lauf mit 31,44 Sek.

Bei den Männern ragte der 3. Platz von Henrik Lohberger im Kugelstoß (M 40) mit 9,66 m heraus.

Kreismeisterschaft – Waldlauf 1989 am 25. 2. 1989

Kreismeister der männl. Jugd. auf der 2990 m Strecke im Witthausbusch wurde unser Mittelstreckler Sven Peters in der p.B. von 10.06 Min.

Köln-Höhenberg 7. 4. 1989

Während eines Läuferabends des TUS-Köln RRH 1874 e.V. schaffte Sven Peters einen 1000 m Lauf der mJA in 2.41,9 Min. und belegte hiermit den zweiten Rang.

Düsseldorf-Rheinstadion am 4. 5. 1989

Bei den 43. Wilhelm-Unger-Spielen wurde Sven in einem starken Läuferfeld fünfter über die 800 m Strecke in 2.05.5 Min.

Vereinsrekord

Anger 10. 5. 1989, LG-Anger

Sieger des ersten Laufes der Bahnserie 1989 über 3000 m wurde Sven Peters in der Jugendklasse. Mit der p.B. von 9.17.80 Min. verbesserte er den 1983 in Essen von Jörg auf der Heide aufgestellten Rekord um 6/100 Sek. Von allen 32 Teilnehmern aller Klassen aus 3 Zeitläufen war dies sogar Rang 5. Ehrenfried Burr belegte in der AK M 40 Platz 2 in 9.34.2 Min.

Nettetal

Beim 10 km-Lauf in Nettetal im Rahmen der Winterlaufserie waren unsere Triathleten sehr

erfolgreich. Bester Styrumer Läufer war Dirk Pröpper (Rang 31) mit 34,39 Min. Auch die Zeit des Jugendlichen Jens Roßkoth mit 36,10 Min. war beachtlich. Andreas Lamers kam auf 37,01 Min., Gerd Neugebauer auf 37,48 Min. Von der Langlaufmannschaft war Manfred Schaffrath mit 38,56 Min. der Beste. Franz Sichler, der nach langer Pause wieder dabei war, benötigte 39,51 Min.

Duisburg-Wedau, 30. 4. 1989

Bei den Kreismeisterschaften im Langlauf, die auf der neuen Kunststoffbahn im Wedau-Stadion abgewickelt wurden, schaffte Sven Peters bei der männlichen Jugend A den Titel über 3 000 m in 9,27,77 Min. überlegen vor den Hombergern Markus Ley und Frank Neumann.

Bei den Männern hätte es beim 10 000 m-Lauf für Peter Degener fast zum Vizemeister-Titel gereicht. Doch in der letzten Runde zeigte der verfolgende Rolf Wischmann von Eintracht Duisburg die besseren Spurtqualitäten und verwies Degener auf den 3. Platz in der guten Zeit von 33.54,7 Min. Vierter wurde Edgar Tölkes mit 34,14,3 und siebter Günter Remmers mit 35,43,7 Min. Tölkes verpaßte eine bessere Zeit, da er die ersten Runden zu schnell angegangen war. Kreismeister wurde der Ex-Styrumer Michael Dittmer, der seit zwei Jahren das Trikot des ASV Duisburg trägt.

Trotz einer noch nicht abgeklungenen Grippe-Erkrankung ging Ehrenfried Burr über 3 000 m an den Start und belegte einen beachtlichen 6. Platz in 9.57,05 Min.

Essen, 15. 4. 1989

Bei einem Läufertag des TuS 84/10 Essen im Essener Gruga-Stadion siegte Sven Peters über 1 500 m bei der männlichen Jugend A ganz überlegen in 4.21,6 Min. vor Peter Röhrig (Eintracht Duisburg), der 4.27,3 benötigte.

Duisburg, Sportpark Wedau

Die Winterlaufserie 1989 des ASV-Duisburg gewann in der Jugendklasse Sven Peters. Für den ersten Lauf benötigte er am 11. 2. 1989 16.08 Min. über 5 km. Am 4. 3. 1989 schaffte er ebenfalls Rang 1 in 16,12 Min., wieder auf der 5 000 m Distanz. Den 10 000 m-Lauf lief er am 1. 4. 1989 in 35,01 Min. Hiermit wurde er Gesamtsieger der Regattaserie in 1.07.21 Std. Gesamtzeit. Eine Zweitplatzierung in der Klasse Ak M 50 schaffte Willi Husemann. Seine Zeiten der Winterlaufserie wie folgt: 10 000 m: 34,55 Min., 14 630 m: 51,37 Min., 21 100 m: 1.18.47 Std., Gesamtzeit: 2.45.19 Std.

Essen, Grugastadion 13. 5. 89

Nur knapp verfehlte Sven den Jugendrekord des Styrumer TV (2.02.4 Min.) von 1947. In 2.02.79 Min. hievte er sich in der Gesamtwertung aus 3 Zeitläufen (insg. 16 Teilnehmer) auf den dritten Rang, hinter Peter Röhrig (Eintracht Dbg.), der in 1.58.9 Min. Platz 2 belegte.

Ratingen, 17. 5. 89 LG – Anger

Den zweiten Lauf der Bahnserie über 5000 m, gewann in der Jugendklasse wiederum Sven Peters mit der p.B. Von 16.34 Min. In drei Zeitläufen erreichten hier 42 Teilnehmer aller Klassen das Ziel.

Ein Lob gebührt dem Ausrichter dieser Serie! Eine bisher beispielhaft organisierte und ausgeführte Laufveranstaltung des Turn- und Sportvereins Lintorf 08.

Duisburg-Wedau

Ohne große Resonanz war in diesem Jahr das traditionelle Duisburger Kaiserbergfest, obwohl zum ersten Mal die neue Kunststoffbahn benutzt werden konnte. Im Vierkampf der Frauen siegten Ulrike Büngener (W35) und Dagmar Bechert (W45). Auf den zweiten Rang kam jeweils Asta Lausch (W60) und Henrik Lohberger (M40), dritte wurden Heide Kempen (W40) und Horst Kleibrink (M45).

— Horst Pokorski —

Lauftreff 511 des Styrumer TV.

Samstag, den 22. 5. 1989 trafen sich Teilnehmer aller Altersklassen zum Trimm-Trab ins Grüne an der Hochfelder Straße in MH-Speldorf. Bei gutem Wetter fand die von der AOK-MH geförderte Veranstaltung eine gute Resonanz.

Immerhin trafen sich diesmal 70 Teilnehmer von 4 bis 66 Jahren, davon rund 50 % fremde Starter aus Oberhausen, Duisburg und Mülheim. Den großen Zulauf haben wir sicherlich auch der vereinseigenen Plakatwerbung zu verdanken, die unser Sportkamerad Ewald Rasch entwarf und von Herbert Holtermann gegen Schmutz und Regen versiegelt wurde. Unser Streckenangebot ging diesmal von 1 über 4, 7, 10 und 12 km.

Im Zielbereich erhielt jeder Teilnehmer von der AOK eine Tüte überreicht, worin ein Apfel, ein Vollwertbrötchen sowie ein Päckchen Heftpflastersortiment enthalten waren. Zudem gab es noch den begehrten Trimm Taler 1989.

Vom Lauftreffwart wurden kalte und warme Getränke und Vollwertkost (Müsli Riegel) der Bäckerei Wälkens angeboten, welche schnell vergriffen waren.

Erfreulicher Weise wurden zusätzlich 39 Laufausweise der Stufe 1 bis 3 ausgestellt und beglaubigt. Unserer ältester Teilnehmer war Herr Hache, der nach langer und schwerer Krankheit wieder Joggen durfte und konnte! Die jüngsten Starter kamen zum Teil aus den eigenen Reihen. Daniel Glaubitz (4 Jahre), Tim Herdick (5 Jahre) sowie unser Gast B. Ricking (5 Jahre) seien hier genannt.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Helfer auch den Stillen, recht herzlich bedanken, denn bei einer Veranstaltung solcher Art zählt jede Hilfe besonders.

Mein besonderer Dank geht an Herrn Fleischer von der AOK-Mülheim, sowie an Ewald Rasch, Herbert Holtermann, Joachim Niemeier, Alfred Politze, Diethelm Ulland, Karsten-Michael Binke, Wilfried Herdick und Erich Knippscheer. Danke auch an Günther Winkler, der sich besonders um unsere Jüngsten kümmerte.

— Detlef Schieschke —
Lauftreffleiter

Die Ferienzeit naht:

Ferien sind nicht nur Erholung, um später wieder besser arbeiten zu können. Sie sind der Sprung heraus, um das Leben nicht zu verlernen und wieder klar zu sehen. Um klar zu sehen, genügt es schon ein Wechsel der Blickrichtung.

Allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen frohe und erholsame Urlaubstage – den Reisenden eine gesunde Heimkehr.

Euer Pressewart Wolfgang

Redaktionsschluß für die Nr. 57:

Samstag, den 12. August 1989!

Pressewart: Wolfgang Peters

Hansastr. 109, 4100 Duisburg 1

Telefon: (02 03) 33 22 22